



Preisverleihung: Bundes-Familienministerin Kristina Schröder überreicht GLG-Chef Harald Kothe-Zimmermann das Zertifikat für sein Unternehmen. Foto: berufundfamilie

# Familienfreundliche Firma

Ministerin Kristina Schröder zeichnet Krankenhauskonzern GLG aus

**Eberswalde (MOZ)** Die Gesellschaft für Leben- und Gesundheit (GLG) ist vom Bundesfamilienministerium für ihre familienfreundlichen Arbeitsplätze mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet worden. Bei der Preisverleihung nahm Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann die Auszeichnung aus den Händen von Familienministerin Kristina Schröder entgegen.

Das Zertifikat erhalten Unternehmen, die sich besonders für familienfreundliche Arbeitsbedingungen einsetzen. In den Gesundheitseinrichtungen der

GLG in Barnim und Uckermark sind mehr als 2 400 Mitarbeiter beschäftigt. Die GLG ist damit der größte Arbeitgeber im Nordosten Brandenburgs.

Insgesamt verlieh das Ministerium 293 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen aus der gesamten Bundesrepublik das Zertifikat. Sie alle haben in den zurückliegenden zwölf Monaten erfolgreich am „audit berufundfamilie“ teilgenommen – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. „Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz ist unverzichtbar für das Wohlbefin-

den und eine hohe Motivation der Beschäftigten, und sie zahlt sich auch wirtschaftlich aus“, sagte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder. „Wer von seinem Betrieb unterstützt wird, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen, kehrt zum Beispiel früher aus der Elternzeit zurück, fällt seltener aus.“

Besonders in Gesundheitseinrichtungen gibt es heute einen ständig hohen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. „Durch familienfreundliche Angebote und viele andere Ideen sind wir ein gefragter, attraktiver Arbeit-

geber“, sagt Harald Kothe-Zimmermann.

Kriterien für die Zertifizierung waren etwa flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitangebote, Fahrtkostenzuschüsse, Unterstützung bei der Wohnungssuche und die Vermittlung von KITA-Plätzen. „Familienfreundlichkeit bedeutet aber nicht nur Zeit für Kinder“, sagt Sabine Hellwig, verantwortliche Projektleiterin der GLG. „Viele Mitarbeiter haben zum Beispiel auch hochbetagte Eltern, um die sie sich bei Pflegebedürftigkeit kümmern müssen.“